

Einrichtung und Erhaltung der Schule wurden aus aufgehobenen geistlichen Stiftungen, aus Legaten, Schenkungen, Beneficien, Stollgebühren und Schulgeldern bestritten; die Kollatur und Verwaltung verblieb dem Stadtrate unter Konkurrenz des Pfarrers der Kreuzkirche. Noch im Laufe des Jahrhunderts wurden ein fünfter und sechster Lehrer (Quintus und Sextus) und später für die siebente Klasse ein Regens Alumnorum angestellt, und zwar dieser bis 1640 aus den ältern Schülern, von da an aus Kandidaten gewählt. Das Kantorat wurde allmählich weiter heruntergerückt bis zur sechsten Lehrerstelle. Da «die arme Jugend in sorglicher Gefahr in dem alten finstern und ganz baufälligen Hause sitzen mußte», ward 1557 vom Stadtrate ein Neubau mit kurfürstlicher Unterstützung an Materialien größtenteils aus milden Gaben für 2432 fl. 7 Gr. 10 Pf. ausgeführt, der in den Jahren 1667, 1677, 1693, 1704 und endlich, nachdem schon zu Ende des vorigen Jahrhunderts der Plan des Baues einer ganz neuen Schule aufgetaucht war, 1813 mit königlicher Unterstützung mit einem Kostenaufwand von 12 628 Thlr. 13 Gr. 1 Pf. ausgebessert und wesentlich erweitert wurde. Seitdem wurde versucht, durch Beseitigung der früher im Schulgebäude befindlichen Lehrerwohnungen und fortwährend notwendige Reparaturen, so gut es gehen mochte, den gesteigerten Bedürfnissen zu genügen. Doch als ein Glück ist es zu betrachten, daß das während der Beschiesung von Dresden brennende Schulgebäude vom Tertius Gebauer und dem Kurrendaner Radestock gerettet wurde, als ein Glück, daß das seit Ende des vorigen Jahrhunderts betriebene Projekt des Neubaus damals nicht verwirklicht ward. Wir hätten ein Schulhaus bekommen, das den Forderungen der Gegenwart gewiß nicht entsprochen hätte.

Die Rektoren der Kreuzschule seit 1540 waren folgende*): Nicol. Cäsius bis 1558, Tobias Mostell bis 1566 (nachher Stadtrat in Dresden und zuletzt kurfürstlicher Geheimsekretär), Joh. Purchold bis 1571 (nachher Pfarrer), Friedr. Zoller aus Kitzingen bis 1581 (dann Rektor in Freiberg), Bernh. Herold bis 1582 (dann Rektor in Merseburg), Barth. Rulich bis 1585 (nachher Pfarrer, zul. in Augsburg), Mich. Rackelmann bis 1588 (als orthodoxer Lutheraner vertrieben, dann Rektor in Lübeck und seit 1593 Konrektor in Meissen), Casp. Jänichen bis 1591 (als Calvinist abgesetzt), Tobias Simon bis 1624, Georg Hausmann bis 1639, Joh. Bohemus bis 1676 († 77 Jahre alt nach 37jähriger Verwaltung des Dresdener Rektorats), Joh. Augustin Egenolf aus

*) In den folgenden Verzeichnissen ist nur die Heimat der Ausländer erwähnt, alle übrigen waren Sachsen.